

## Themengebundene WebQuest- Portale

### WebQuests als Lernspirale?

Betrachtet man WebQuests im Internet, wird schnell deutlich, dass der Anspruch von Moser, WebQuests im Sinne einer Lernspirale zu verwenden, nicht umgesetzt wird: Die Grundidee, die von einer Schulklasse erarbeiteten Ergebnisse eines WebQuests im Internet zu veröffentlichen und als Ausgangspunkt einer neuen Queste von einer anderen Schulklassen zu gebrauchen, wird nicht realisiert. Das Potenzial von WebQuests zur Kreation einer Kommunikations- und Kooperationsplattform wird aus verschiedenen Gründen nicht verwertet:

Zum einen werden die wenigsten von einer Schulklasse erarbeiteten Ergebnisse zu einem WebQuests ebenfalls im Netz veröffentlicht: Das betrifft u.a. auch die phantasievolle und für die Grundschule gut gewählte Aufgabenstellung des vorgestellten Zoo-WebQuests, die bislang – wenn überhaupt<sup>1</sup> – bislang nur von Schulklassen im normalen eigenen schulischen Kontext bearbeitet wurde, ohne dass das kommunikative und kooperative Potenzial der neuen Medien einsehbar genutzt wurde.

Zum andern ist die Frage zu stellen, ob die Arbeitsergebnisse einer Schulklasse zu einem thematisch unverbundenen WebQuest überhaupt geeignet sind, als Ausgangspunkt eines Folge- WebQuests einer anderen Schulklassen zu fungieren, da die Motivation zur Auseinandersetzung und zur Anregung von Lernprozessen bei WebQuests eben nicht durch fertige Arbeitsergebnisse sondern durch interessante Aufgabenstellungen ausgelöst werden: Würden beispielsweise beim Zoo-WebQuest die von den Kindern einer Schulklasse hergestellten Tiersteckbriefe und Tiergehege im Internet veröffentlicht, würde – im Widerspruch zum Anspruch der Lernspirale – der Handlungs- und Entscheidungsspielraum für die folgenden Bearbeiter- Klassen sogar eingeschränkt, da die Auswahlmöglichkeiten für ein zu beschreibendes Tier durch jeden schon veröffentlichten Steckbrief immer enger wird. In diesem Fall ist eine Motivationswirkung für Kinder als Rezipient(innen) der Arbeitsergebnisse von anderen Kindern nicht zu erwarten, denn sie werden nicht vor neue Aufgaben gestellt, sondern können der bestehenden Ansammlung von Tiersteckbriefen nur weitere hinzufügen. Ob für Grundschulkindern der Reiz erhalten bleibt, immer

---

<sup>1</sup> Genau dies ist für interessierte oder beteiligte Kinder und Erwachsenen nicht einsehbar: Da keine Arbeitsergebnisse veröffentlicht wurden, kann nicht erkannt werden, ob das WebQuest bisher genutzt oder nicht.

unbekanntere Tiere zu wählen, die noch nicht bearbeitet wurden, ist m.E. sehr zu bezweifeln.

Bei WebQuests zu anderen grundschulrelevanten Themen wie Gesunde Ernährung, Post oder Wasserversorgung- und Abwasserbeseitigung ist zusätzlich zu bedenken, dass die aus ihnen abzuleitenden Aufgabenstellungen – wenn sie sinnvoll auf Grundschulniveau angeboten werden – i.d.R. von vorneherein einen wesentlich engeren thematischen Spielraum zur Bearbeitung bieten, als das Zoo- WebQuest mit seiner potenziell unendlichen Vielfalt an möglichen (wenn auch für Grundschulklassen nicht gleichermaßen interessanten) Tieren bieten. Ein entsprechendes Beispiel stellt das Steinzeit- WebQuest der Quartierschule Letten dar, bei dem es – nach dem ersten Bearbeitungsdurchgang – schon für geschichtlich interessierte Erwachsene schwierig wird, weitere für Kinder interessante Aspekte zum Thema Steinzeit zu finden, die ergänzend zur schon vorhandenen Präsentation dargestellt werden könnten.

Verzichtet mensch jedoch von vorneherein und prinzipiell<sup>2</sup> auf die Ergebnispräsentationen von Schulklassen im Internet, bearbeiteten die Schüler(innen) die Aufgaben nur im und für den eigenen schulischen Kontext, wird der Anspruch von Moser, WebQuests im Sinne einer Lernspirale zu verwenden, nicht umgesetzt. In diesem Fall bestünde kein grundlegender qualitativer Unterschied, bei der Verwendung von WebQuests und einer guten Sachunterrichtskartei, die i.d.R. ähnliche Aufgaben in ähnlicher Form auf Papier anbietet. Das Potenzial von WebQuests als sinnvolles didaktisches Konzept zur Kreation einer Kommunikations- und Kooperationsplattform bleibt ungenutzt. Als Lösung für die hier vorgestellte Problematik möchte ich themengebundene WebQuest-Portale vorschlagen.

**Was sind  
themengebundenen  
WebQuest-Portale?**

Ein themengebundenes WebQuest- Portal ist die Eingangspforte zu einer Vielzahl von WebQuests, die auf einer Lernplattform angeboten werden. Wesentlicher Bestandteil eines WebQuest- Portal ist der als Hypertext organisierte Grundlagentext, über den die WebQuests in einen thematischen Zusammenhang gestellt werden. D.h.: WebQuest- Portale bieten – im Unterschied zu

---

<sup>2</sup> Nicht angesprochen ist die Entscheidung gegen eine Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse von Schüler(inne)n im Internet, wenn sie beispielsweise mit der Problem des Mehraufwandes für den oder die Webmaster(in) ergibt oder mit der nicht hinreichenden Qualität der Beiträge begründet wird.

reinen WebQuests – zu den Aufgabenstellungen der eigentlichen WebQuests **erste** Grundinformationen zu einzelnen Aspekten der Thematik sowie Einblicke in deren thematische Vernetzung. Ein Vorzug von themengebundenen WebQuest- Portalen gegenüber einfachen WebQuests ist ihr erheblich erweiterter Entscheidungs- und Handlungsspielraum: Neben dem Angebot einer Vielfalt an Themen und Perspektiven lassen sie verschiedene Formen der Nutzung von der reinen Informationsrecherche, über klasseninterne Aufgabenbearbeitung bis hin zur Bildung von Kommunikations- und Kooperationspartnerschaften mit anderen Schulklassen oder den Anbietern des Portals<sup>3</sup> zu.

Einen Vorteil bietet auch die bei ihrer Konstruktion bewusst angelegte „unvollständige“ Bearbeitung der Gesamthematik, die – wird das Thema weit genug gefasst – prinzipiell und für Kinder einsehbar nicht aufgelöst werden kann: Gut geeignet sind geschichtliche Themen wie „Das Mittelalter“ oder „Das Zeitalter der großen Entdeckungen“, die neben dem originär historischen Blick auf Ereignisse, Problemfelder und Entwicklungslinien auch unter geografischen, wirtschaftlichen, kulturellen, soziologischen und ethnografischen Perspektiven<sup>4</sup> betrachtet werden können. Hinzu kommen die vielen Detailereignisse aus der Kunst, der Medizin und den Naturwissenschaften, wie die Entdeckung des Blutkreislaufes oder die Erfindung des Teleskops, die – bei bestehendem Interesse von den Mitwirkenden am WebQuest-Portal aufgegriffen werden **können**. Da potenziell alle Rezipient(inn)en über die Beteiligung am Projekt in die Rolle von Medienproduzent(inn)en wechseln können, wird die Zusammensetzung der Themen nicht ausschließlich durch die Initiatorinnen des WebQuest-Portals, sondern in weiten Teilen durch die (nicht vorhersehbaren) Interessen der Beteiligten bestimmt.

Ein Kontrapunkt zu dieser prinzipiellen Offenheit für die Eigeninitiative und Selbstständigkeit der Nutzer(innen) von WebQuest- Portalen wird durch die Bereitstellung der Einstiegsmaterialien gesetzt. Die einzelnen kurzen Beiträge sollen in erster Linie Interesse an – bislang vielleicht unbekanntem – Themen wecken, dienen aber auch dazu, den Lernenden vor der eigentlichen Erarbeitung eines selbst gewählten WebQuests die Möglichkeit zu bieten, die Einbettung „ihres“ Themas in einen übergeordneten thematischen Kontext zu erkennen. D.h. die Kinder erfahren sozusagen im „Vorbeigehen“, dass „ihr“ Thema nur einen kleinen Ausschnitt aus einem größeren Zusammenhang darstellt, in dem eine Menge an weiteren

---

<sup>3</sup> Ob die Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten auf Dauer eingerichtet und aufrechterhalten werden können, ist u.a. auch abhängig von der notwendigen (finanziellen und materiellen) Förderung durch staatliche, wirtschaftliche oder universitäre Einrichtungen.

<sup>4</sup> Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

interessanten Themen zu finden ist. Hier besteht die Möglichkeit, dass Kinder angeregt werden, sich mit weiteren Aspekten des Themas auseinander zu setzen.

### ***WebQuest-Portal zum Thema: Das Zeitalter der großen Entdeckungen***

Das WebQuest-Portal zum Thema: „Das Zeitalter der großen Entdeckungen“, das zurzeit unter der Adresse [www.susanne-bruells.heimat.at/](http://www.susanne-bruells.heimat.at/) im Internet aufzurufen ist, ist eine Gemeinschaftsarbeit von Susanne Brülls (Pädagogisches Konzept/ Seminarleitung/ Webmaster), Claudia Fanger (Basics: Texte und Bildauswahl des Grundlagentextes) und den Sachunterrichtsstudierenden an der Universität Oldenburg, die im Wintersemester 05/06 an dem Hauptseminar: „Entwicklung von WebQuests für den Sachunterricht zum Thema: Das Zeitalter der großen Entdeckungen“ teilnahmen. Neben einer Einführung zum WebQuest- Konzept bzw. zu den pädagogischen Zielsetzungen, den Prinzipien und der Struktur von themengebundenen WebQuest- Portalen wurden den Studierenden erste Techniken der Webseitengestaltung mit dreamweaver (siehe Anhang) und eine Minimaleinführung in das Zeitalter der großen Entdeckungen vorgestellt. Diese knapp vier Seminarsitzungen dauernde Einführung wurde ergänzt durch den Versand der zugehörigen Vortragsscripte, so dass die Studierenden – bei Interesse und Bedarf – die Ideen, Konzepte und Techniken zur (Konstruktion) eines themengebundenen WebQuests\_ Portals nachlesen konnten.

Die Auswahl der Themen und die Qualität der veröffentlichten WebQuests sind ausschließlich auf den Einfallsreichtum, die Kreativität und Ausdauer der Studierenden bei der selbstständigen Recherche zum Thema, der Ausgestaltung der Aufgabenstellung und der selbstständigen Weiterentwicklung der mediendesginerischen Grundkompetenzen zurückzuführen. Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten sind ab Mitte März 2006 im Internet unter der oben genannten Adresse einzusehen.